

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0222/2019/BV**

Datum:  
19.06.2019

Federführung:  
Dezernat II, Hochbauamt

Beteiligung:  
Dezernat III, Amt für Schule und Bildung

Betreff:

**Schulcampus Mitte  
– Vergabe der Entwicklungsplanung**

## Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bau- und Umweltausschuss	02.07.2019	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die Vergabe der baulich-räumlichen und pädagogisch-konzeptionellen Entwicklungsplanung für den Schulcampus Mitte an das Büro bueroschneidermeyer gbr, Neusser Straße 314 a, 50733 Köln zum Preis von 218.000 EUR brutto inklusive Nebenkosten.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
• Kosten für die Entwicklungsplanung	218.000 EUR
<b>Einnahmen:</b>	
• keine	
<b>Finanzierung:</b>	
• Für die Entwicklung des Gesamtkonzeptes stehen im Teilhaushalt des Amtes für Schule und Bildung im Jahr 2019 500.000 € zur Verfügung	
<b>Folgekosten:</b>	
• Die jährlichen Folgekosten sind derzeit noch nicht abschätzbar	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Mit der Entwicklungsplanung des Schulcampus Mitte soll das Büro bueroschneidermeyer gbr, Neusser Straße 314 a, 50733 Köln zum Preis von 218.000 EUR brutto inklusive Nebenkosten beauftragt werden.

## **Begründung:**

### **1. Hintergrund**

Die CDU Gemeinderatsfraktion beantragte am 26.10.2018 die Beratung des Tagesordnungspunktes „Schulcampus Mitte“ (Drucksache 0071/2018/AN). Ziel war die Erstellung eines Gesamtkonzeptes zur Sanierung und eventuellem Neubau für den Campus Weststadt, bestehend aus Willy-Hellpach-Schule, Haus der Jugend und Pestalozzi-Schule. Mit Drucksache 0043/2019/IV informierte die Verwaltung, dass ab Frühjahr 2019 die Planungsphase Null für den Schulcampus Mitte durchgeführt werden soll.

Die Fraktion Grün-Alternative Liste Heidelberg, Heidelberg pflegen und erhalten beantragte am 18.03.2019 erneut die Beratung des Tagesordnungspunktes „Schulcampus Mitte“ (Drucksache 0020/2019/AN). Die Stadtverwaltung solle prüfen, ob auf dem Gelände ergänzend Wohnungen für Familien, Studierende sowie Mehrgenerationenhäuser und Büroräume gebaut werden können.

### **2. Baulich-räumliche und pädagogisch-konzeptionelle Entwicklungsplanung**

Ziel der Entwicklungsplanung ist es, die Planungsgrundlagen für die beiden Hochbaumaßnahmen Ersatzneubau der Willy-Hellpach-Schule und Erweiterung der Pestalozzi-Grundschule sowie Konzepte für die unmittelbar angrenzenden Stadträume zu erarbeiten. Dabei werden die alte Hotelfachschule, die ehemalige Julius-Springer-Schule sowie das Helmholtz-Gymnasium in die Überlegungen mit einbezogen.

Mit den fachlichen Arbeiten für das baulich-räumliche und pädagogisch-konzeptionelle Konzept soll ein externes Büro beauftragt werden. Bei der zu erbringenden Leistung handelt es sich um eine Beratungsleistung, die nicht von der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) erfasst ist und für die nur wenige spezialisierte Büros über die entsprechende Erfahrung verfügen. Drei Fachbüros wurden zur Angebotsabgabe aufgefordert. Nach vertiefendem Austausch mit einem der drei Büros wurde festgestellt, dass die erforderliche spezielle fachliche Qualifikation nicht vorliegt; auf eine Vorstellung wurde daher verzichtet. Das zweite Büro kam nach erfolgter Vorstellungsrunde aufgrund mangelnder Bürokapazität für dieses umfangreiche und anspruchsvolle Projekt nicht in Frage. Das Büro bueroschneidermeyer gbr hingegen konnte mit einer umfassenden Erfahrung von fünfzig Projekten aus dem Bereich Entwicklungsplanung überzeugen und soll daher zum Preis von 218.000 EUR brutto inklusive Nebenkosten beauftragt werden.

### **3. Städtebauliche Planung**

Gleichzeitig soll auch das städtebauliche Verfahren beginnen. Mit der Neuordnung von Grundschule und beruflicher Schule soll auch die städtebauliche Situation verbessert werden. Ziel ist es, das heutige Schulgelände als zukunftsfähigen Bildungsort mit ergänzenden Nutzungen wie zum Beispiel Freizeiteinrichtungen, Wohn- oder auch gewerblichen Nutzungen im Stadtteil zu etablieren und eine umfassende funktionale und räumliche Vernetzung zu erreichen. Vier Büros sollen in einem ersten Schritt zunächst Szenarien erarbeiten. Diese Szenarien dienen nicht als Entwürfe für eine städtebauliche Entwicklung, sondern zum Erkenntnisgewinn, wie die Aufgabenstellung für den im Jahr 2020 folgenden städtebaulichen Wettbewerb formuliert werden soll. Das Verfahren wird aufgrund zu erwartender Synergieeffekte ebenfalls vom Büro bueroschneidermeyer gbr betreut. Das Verfahren (inklusive Kosten und Finanzierung) wird in einer gesonderten Vorlage vorgestellt.

## **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

<b>Nummer/n: (Codierung)</b>	<b>+ / - berührt:</b>	<b>Ziel/e:</b>
SOZ 6	+	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen <b>Begründung:</b> Mit der Entwicklungsplanung des Schulcampus Mitte soll die notwendige Anpassung an veränderte pädagogische Nutzungsbedarfe erreicht werden.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet  
Jürgen Odszuck